



14 Jahre

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

JAHRESBERICHT 2018

bürgerstiftung 
lebensraum
aachen



Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe FreundInnen, UnterstützerInnen und Interessierte der Bürgerstiftung!

Wir Menschen neigen mit fortschreitendem Lebensalter zur These, dass die Zeit immer schneller fliegt. Einen ganz ähnlichen Eindruck gewinne ich von unserer Bürgerstiftung. Das 14. Jahr ist mit großer Intensität und Dynamik nur so vorbeigeeilt. Ein Jahresbericht ist deshalb eine willkommene Zäsur, um in kurzen Texten, Bildern und Zahlen zurückzublicken. Die Projekte und Veranstaltungen summieren sich dabei zu einem beeindruckenden Bild der Vielfalt. Und doch gibt es eine Klammer in unserem bürgerschaftlichen Engagement. Sie heißt: Demokratie und Menschenrechte. Das zentrale, aber nie selbstverständliche Gut unserer Gesellschaft.

Auch 70 Jahre nach Verabschiedung der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ durch die UN-Vollversammlung ist es dringlich, sich dieser unveräußerlichen Rechte bewusst zu sein und sich für die Rechte anderer zu engagieren. Unser Projekt „Offenes Aachen“ erfährt deshalb nach dem fulminanten Auftakt im letzten Jahr eine Fortsetzung. Mit zahlreichen Kooperationspartnern an unserer Seite machen wir uns stark gegen Populismus, Hass und Gewalt. Positiver Bezugspunkt ist dabei immer unser Grundgesetz. Zu seinem 70. Geburtstag feiern wir im Mai 2019 ein großes Fest.



Der Jahresbericht ist aber nicht nur eine inhaltliche Standortbestimmung, sondern immer auch eine gute Gelegenheit, Ihnen allen Dank zu sagen für Ihr Engagement. Mit Ihren Finanzmitteln, Ihrer Zeit, Ihrer Kompetenz und Ihrem Herzblut sorgen Sie dafür, dass die Stiftung ihre Aufgabe immer wirkungsvoller wahrnimmt: Unser Lebensumfeld in Aachen und Umgebung zu verbessern! Dass die bisherige Bilanz erfolgreich ist, hat nicht zuletzt der Preis „Aachen Sozial“ bewiesen. Auch wenn es eine persönliche Auszeichnung ist, sehe ich in ihr alle Weggefährten dieser 14 Jahre Bürgerstiftungsarbeit aufs Schönste mitgeehrt.

Hans-Joachim Geupel




Hans-Joachim Geupel,
Vorsitzender des Vorstandes

A handwritten signature in blue ink, which reads "H.-J. Geupel". The signature is fluid and cursive, written on a light-colored background.








Höhepunkte 2018

2018 war ein buntes, gefülltes Jahr, von dem dieser Bericht Eindrücke geben soll. Hier bereits ein paar Schlaglichter, die die letzten 12 Monate ausmachten:

- Januar** Mit vielen Plänen, Terminen und Ideen startet die Bürgerstiftung in das 14. Jahr bürgerschaftlichen Engagements.
- Februar** Verstärkung! Marita Jansen übernimmt in Vertretung von Christiane Kaufmann mit viel Engagement die Geschäftsstellenleitung der Bürgerstiftung.
- März** Silke und Manfred Kutsch berichten in einer Fotoreportage von ihrer Unicef-Reise in den Südsudan. Wir sind betroffen von den Bildern: so einen Einblick bekommt man nur selten.
- April** Der April fliegt nur so dahin vor lauter Ereignissen! Das erfolgreiche Projekt „Offenes Aachen!“ geht offiziell mit der litAIX als Auftakt in die zweite Runde, wir freuen uns über neue Kooperationen mit der Jungen Selbsthilfe und „Zwischen den Welten“ und über die Exzellenzpatenschaft der Landmarken AG.
- Mai** Was für eine Show! Unser Plattformprojekt Floodlight Musicals begeistert mit der Musical Gala zum Thema Revolution.
- Juni** Unser Vorstandsvorsitzender Hans-Joachim Geupel wird mit dem Preis Aachen Sozial geehrt. Was für ein schöner Tag, der nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird.
- Juli** Das Internationale Friedenscamp findet zum zweiten Mal statt und bringt Jugendliche aus elf Nationen unter dem Motto „Come together – Frieden gestalten“ zusammen.
- 

Aachen Sozial



- 
- 
- 
- 
- August** Im schönsten Sommerwetter genießen wir einen Nachmittag mit Musik und gutem Essen im Burghof und bedanken uns herzlich bei allen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern der Stiftung für ihr Engagement.
- September** Auf den Spuren der Demokratie: Der Schülerwettbewerb „Demokratinnen und Demokraten“ in Aachen startet. Wir verabschieden unsere Bundesfreiwilligendienstleistende Isabel Lindemann und begrüßen Lineke Bösing.
- Oktober** Mit der neuen Ausgabe des USE-IT Stadtplans findet man die besten Ecken und Geheimtipps von Aachen auf den ersten Blick. Jaleel Janßen tritt die Nachfolge von Franziska Bergrath im Bundesfreiwilligendienst an.
- November** Ein ganzes Orchester nur aus Saxophonisten spielt im Zeichen Europas: Die Konzertreihe „ESO trifft WortKunst“ des Euregio Saxophone Orchestra feiert in Eupen Premiere.
- Dezember** Mit einer Veranstaltung am 10. Dezember lenken wir die Aufmerksamkeit auf den 70. Geburtstag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die UNO.
- 





Stiftungsziele: Neuen Herausforderungen begegnen können

Typisch für die mittlerweile rund 400 unabhängigen Bürgerstiftungen in Deutschland ist, dass sie in einem breiten Spektrum des lokalen oder regionalen Lebens wirken. Genau darauf ist auch unsere Aachener Satzung angelegt. Die Stiftungsziele umfassen das Soziale ebenso wie das Bildungswesen oder den Naturschutz. In der Umsetzung achten wir auf Professionalität und nachhaltiges Wirken, sind teilweise fördernd, teilweise operativ tätig. Dabei ist es uns ein Anliegen, neue Formen bürgerschaftlichen Engagements zu unterstützen und innovativen Ideen eine Starthilfe zu geben. Welche Themen ganz oben auf der Agenda stehen, ist in einer sich wandelnden Gesellschaft immer neu zu definieren. Unser Fokus richtet sich zurzeit auf das, was unsere Demokratie maßgeblich stärkt: Bildung, Integration und Völkerverständigung.

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist eine von rund 260 Stiftungen, die das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen tragen. Ein „TÜV“ sozusagen, dessen Plakette sichtbar attestiert, dass wir den zehn Qualitätsmerkmalen des Bundesverbandes entsprechen.



Unsere Stiftungsziele sind:

Bildung und Erziehung

Kunst und Kultur

Umwelt- und Naturschutz

Landschaftspflege und Denkmalschutz

Jugend- und Altenhilfe

Öffentliches Gesundheitswesen

Völkerverständigung und Integration

Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Wissenschaft und Forschung

**BÜRGERSTIFTUNG
LEBENSRAUM AACHEN**

Gemeinsam Gutes anstiften
seit 2005



Projekt Offenes Aachen 2.0: Weil Demokratie kein Selbstläufer ist

„Lassen Sie uns die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und das Grundgesetz auf unsere Plätze bringen, an unsere Hauswände schreiben, in unseren Rathäusern aufstellen. Wir haben eine starke Idee im Rücken. Lassen Sie uns diese Idee zum Leuchten bringen, gegen die Dunkelheit der Ausgrenzung, des Hasses, der Angst und der Gewalt.“

Diese Aufforderung von Markus N. Beeko, Generalsekretär der deutschen Sektion von Amnesty International, beschreibt treffend, warum das 2016 von Norbert Greuel gestartete Großprojekt „Offenes Aachen“ ein Update erfährt. Wir wollen als Bürgerstiftung bewusst machen, wofür wir einstehen und dass wir als Gesellschaft viel zu verlieren haben, wenn das Prinzip der freiheitlichen Demokratie in Gefahr gerät. In den Arbeitskreisen des Projekts „Offenes Aachen 2.0“ pflanzten deshalb fast zwanzig Engagierte Formate für Veranstaltungen, Vorträge und Wettbewerbe und knüpften dazu passende Netzwerkpartnerschaften und Kontakte. Herausgekommen ist ein voller Kalender: Mit 19 Veranstaltungen in 2018 und 2019 steuert das Projekt auf die „70 Jahre-Geburtstagsparty“ des Grundgesetzes am 23. Mai 2019 als Höhepunkt zu.





Schülerwettbewerb

Was heißt es, in einer Demokratie zu leben? Wie selbstverständlich sind beispielsweise Meinungs- oder Pressefreiheit? In der Beschäftigung mit historischen Vorbildern erfahren Jugendliche, dass Demokratie mitunter hart erkämpft sein will. Ein Wettbewerb, der zusammen mit dem Stadtarchiv Aachen entwickelt wurde, schlägt die Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Nach einer Informationsveranstaltung für Lehrkräfte ist der Wettbewerb im Herbst gestartet. Über 150 Anmeldungen von EinzelteilnehmerInnen sowie von zehn Klassen und Gruppen der Sekundarstufe I und II sind die gute Resonanz. Nun bleibt es spannend, welche Vorbilder in Aachen und Umgebung, die junge Generation gefunden und für ein Porträt ausgewählt hat. Die Preise werden am 23. Mai 2019 auf der Festveranstaltung zum Grundgesetz verliehen.



Vorträge

Welche vielfältigen Facetten das Thema „Menschenwürde“ hat, macht das Vortragsprogramm von „Offenes Aachen 2.0“ deutlich. Den Auftakt gestaltete im Oktober Thomas Auchter anlässlich des 80. Gedenktags der Reichspogromnacht beispielsweise mit einer psychoanalytischen und psychosozialen Betrachtung über „Das Fremde-zwischen Angst und Faszination“. Im November brachten Prof. Andreas Reiners von der KaTHo Aachen und Sandra Jansen, Leiterin der OT D-Hof „Armut in Aachen und der Region“ in die Diskussion. Im Dezember referierte Pirmin Spiegel, Hauptgeschäftsführer des Bischöflichen Hilfswerks Misereor Aachen, in der Nadelfabrik zum Thema „Armut global – Ursachen, Wirkungen und was wir tun können“. Der starke Publikumsbesuch bei allen Veranstaltungen spiegelte die Relevanz der Themen wider.



2. Internationales Friedenscamp Aachen: „Come together – Frieden gestalten“

Serbien, Bosnien, Iran, Syrien, Französisch Guinea, Réunion, Afghanistan, Rumänien, Irak, Belgien und Deutschland. Elf Nationen kamen im 2. Internationalen Friedenscamp der Bürgerstiftung zusammen! Ganz im Zeichen des Mottos „Come together – Frieden gestalten“ lebten 40 Jugendliche vom 05. bis 12. Juli in einem Zeltlager in Aachen-Brand und beschäftigten sich in Workshops intensiv mit dem Thema Frieden. So entstand Graffiti, eine Skulptur, ein Theaterstück, es wurde getanzt und Musik gemacht. Die Teilnahme am Aachener Friedenslauf und ein Besuch bei Bürgermeisterin Hilde Scheidt im Rathaus zählten ebenfalls zum Programm. Außerdem entstand ein Film über das Friedenscamp, den es sich wirklich lohnt anzuschauen. Er ist auf unserer Homepage zu finden und gibt wunderbar die Atmosphäre der Woche wieder.

Unser herzlicher Dank gilt Tom Reissen und Franziska Bergrath, die das Projekt leiteten und koordinierten und den zahlreichen Unterstützern, Spendern, Sponsoren und Partnern, die das Projekt möglich machten. Kooperationspartner waren die Gesamtschule Aachen-Brand, das Jugend- und Begegnungshaus Brander Feld und das Aachener Netzwerk für Friedensarbeit und humanitäre Hilfe.

Die Planungen für das nächste Friedenscamp im Jahr 2020 laufen bereits und wir sind sehr gespannt! Gerne würden wir diesmal auch Jugendlichen aus Israel und Palästina die Teilnahme ermöglichen.



Hineinschauen lohnt sich: Auf der Homepage der Bürgerstiftung findet sich ein Kurzfilm über die Friedenswoche.

Projekt „Neuland-Neustart“: Frauen finden ihren Platz

Aachen ist zwar weit weg vom Meer, doch auch im Binnenland geht es oft darum, „Landungsbrücken“ zu bauen. Nicht aufwändig, aber tragfest. Genau dies praktiziert seit zwei Jahren das Projekt „Neuland-Neustart“. Es ist ein niedrigschwelliges Angebot für geflüchtete Frauen, die noch nicht an gesetzlichen Sprach- und Integrationskursen teilnehmen (können). Mittlerweile treffen sich Frauengruppen im Driescher Hof, im Preuswald und in Herzogenrath einmal wöchentlich in lockerer, bunter Runde. Die Frauen kommen aus Syrien, dem Irak, aus Iran, Afghanistan, Ghana oder Bangladesch. Die gleiche Vielfalt herrscht beim Bildungshintergrund und beim Alter. Gerade diese Heterogenität lässt den Gesprächsstoff nie ausgehen. Im Austausch über Alltagsthemen wie Gesundheit oder Erziehung, über Werte und Kultur im Heimatland oder in Deutschland wachsen kontinuierlich die Sprachkenntnisse. Alles ohne Leistungsdruck. Doch nicht nur die Kursteilnehmerinnen profitieren von den Talk- und Ausflugsrunden. Auch die Kursleiterinnen gehen jedes Mal mit mehr Wissen nach Hause, haben Menschen kennengelernt, denen sie ohne dieses Angebot wohl kaum begegnet wären.

Paten-Projekt:

Sich mit und für jemanden engagieren

Eine fremde Lebenswelt auf Augenhöhe erklärt bekommen, alles direkt fragen können, bei Behördengängen jemanden an seiner Seite wissen und gemeinsam Zeit verbringen – es ist der unmittelbare Kontakt, der Patenprojekte so wirksam macht. Das gilt auch für das Aachener Projekt, das in Kooperation und mit Unterstützung des Bundesfamilienministeriums seit 2016 durchgeführt wird. Betreut werden die Geflüchteten im 1:1 Kontakt, doch auch eine Familienpatenschaft ist mit dabei. Dabei haben die Paten ein klares Ziel: Sie wollen sich selbst wieder überflüssig machen, wollen erreichen, dass die Geflüchteten ihr Leben eigenständig meistern. 2018 schrieb mehrere solcher Gelingensgeschichten. Ein Schlusspunkt für die Patenschaft, doch nur selten für die Beziehung.



Die Bürgerstiftung begleitet die ehrenamtlichen Paten intensiv. Die monatlichen Treffen wechseln in ihrer Konzeption zwischen Austausch und Fortbildung. Experten referierten im zurückliegenden Jahr beispielsweise zu Themen wie interkulturelle Arbeit, Traumata oder Asylrecht. Getrübt wird die positive Jahresbilanz ein wenig dadurch, dass sich weniger Menschen bereit erklärten, eine Patenschaft einzugehen. Dabei ist der Bedarf nach wie vor sehr hoch!

Projekt Fahrradwerkstatt: Anfahren mit Rückenwind!

Mit einem Fahrrad kommt man an. Nicht nur an einem bestimmten Ort wie der Schule, bei Freunden oder im Sportverein, sondern übertragen auch in der Gesellschaft. Gerade für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ist eine kostenlose und sichere Mobilität von enormer Wichtigkeit. Deshalb gründeten Willi Adams, Robert Fleck, Uwe Gollan und Dieter Weinkauff bereits 2015 ihre Fahrradwerkstatt. Zunächst in Kooperation mit der Schule am Dreiländereck, heute an der Hugo Junkers Realschule mit gleichzeitigem Angebot auch für die GHS Aretzstraße. Einmal in der Woche heißt es für interessierte Jugendliche Verkehrszeichen und -regeln büffeln. Dank Lehrmaterialien in mehreren Sprachen und neuer Medien kommt das Wissen schnell an und wird auf dem Schulhof bzw. dem Fahrradübungsplatz dem Praxistest unterzogen. Mehr als 60 Schüler und Schülerinnen sind so bereits „sattelfest“ geworden und durften ein gespendetes Rad sowie Helm und Schloss mit nach Hause nehmen. Auch erste Kniffe zur Fahrradreparatur zeigen die vier Freunde und Ehrenamtler den Jugendlichen an der Fahrradtrainingsstation gerne. Die Bürgerstiftung unterstützt das Projekt mit Spendenaufrufen und finanziellen Mitteln. Also starker Rückenwind für die jungen Radler.





Projekt Sprachförderung: Damit Fragezeichen selten werden

Eine Kurvenberechnung, eine stimmige Bedarfsplanung, ein korrekter Kassensaldo – da geraten auch deutsche Schüler schnell ins Schwitzen. In weite Ferne aber rückt die richtige Lösung, wenn die Sprachkenntnisse jugendlicher Geflüchteter nicht ausreichen, um den Aufgabentext zu verstehen. Diese Bildungsherausforderung nahmen in der Aachener Region viele Lehrer/innen und pädagogische Fachkräfte „persönlich“. Ihr unterstützendes Angebot wurde 2018 besonders von den Aachener Berufskollegs der VHS, der Käthe-Kollwitz-Schule und des Berufskollegs für Gestaltung und Technik nachgefragt. Nicht der klassische Deutschkurs, sondern Hilfe bei der Bearbeitung von Texten im gesamten Fächerkanon sowie unterstützende Begleitung im Fach Mathematik waren gewünscht. Mit abgestimmten Konzepten sorgte das ehrenamtliche Team für Lernfortschritte bei rund 90 geflüchteten Jugendlichen. Ein Projekt, das auf jeden Fall weiter Schule machen sollte.



Projekt Grundrechte: Bescheid wissen über Rechte und Pflichten

2018 waren über 68 Millionen Menschen auf der Flucht. Wie schon in den Jahren zuvor haben bzw. werden Einzelne von ihnen in Aachen eine neue Heimat finden. Um den Neuankommenden, aber auch allen anderen in Aachen lebenden Menschen, das Grundgesetz als Basis unserer Demokratie bewusst zu machen, hat eine vierköpfige Arbeitsgruppe der Bürgerstiftung 2015 begonnen, ein Faltblatt zu entwickeln. Es stellt die Rechte und Pflichten, die sich aus den wesentlichen Grundgesetzartikeln ergeben, in einfacher Sprache gegenüber. Neben der deutschen Ausgabe ist das Heft mittlerweile in Arabisch, Dari (Farsi), Englisch, Französisch, Kurdisch, Russisch, Tigrinya und Türkisch publiziert. Bis Ende 2018 wurde das Faltblatt 8000 Mal in der Städtereion verteilt. Darüber hinaus wird das Thema auf Vortragsveranstaltungen – unter anderem im Justizforum – vertieft und zum Diskurs über unsere Werte eingeladen. Die Vorlage der Bürgerstiftung findet auch überregional Beachtung. So arbeitet das Schulministerium NRW ebenso mit der Broschüre, wie kirchliche Dekanate oder Förderschulen. Damit hat sich die Intention der Arbeitsgruppe „Unser Grundgesetz ist es wert, deutlicher als bislang als Basis unseres friedlichen und toleranten Umgangs miteinander in den Mittelpunkt gestellt zu werden!“ eindrucksvoll erfüllt.



Bildungsprojekt D-Hof: Frischzellenkur für Haus und Hof

Im letzten Jahr nahmen D-Hof Leiterin Sandra Jansen und Vorstandsmitglied Dennis Breuer an der Qualifizierungsmaßnahme „Gute Sache“ der Bürgerstiftung teil. Mit großer Wirkung, wie bereits wenige Monate später zu sehen war. Denn mit neu gewonnenem Know-how und Selbstbewusstsein, wusste die Einrichtung viele Menschen und Kooperationspartner für eine „Social Week“ zu begeistern. Unter dem Motto „Der D-Hof soll schöner werden“ ging es in den Osterferien eine Woche lang rund am Driescher Hof. Rund 60 Helfer/innen und über 20 Unternehmens-Kooperationspartner packten mit an, lieferten gute Ideen und fachmännisches Wissen oder stellten Material und Geld zur Verfügung. Das Resultat kann sich sehen lassen. Der D-Hof ist ohne Zweifel schöner geworden. Das in die Jahre gekommene Gebäude und das Außengelände sind nun wieder eine attraktive Adresse für Kinder und Jugendliche im Stadtteil. Ein wichtiger Faktor, um sich wertgeschätzt zu fühlen und die zukunftsweisenden pädagogischen Bildungsangebote der Einrichtung auch in Anspruch zu nehmen. Die Bilder der Woche sprechen für sich: <http://www.d-hof.de/der-d-hof-soll-schoener-werden>



Unser Dank gilt ganz wesentlich dem Hilfswerk des Zeitungsverlags Aachen „Menschen helfen Menschen e.V.“. Es garantiert eine Finanzierung der sich aus unserem Bildungskonzept ergebenden Maßnahmen.



Projekt Kulturkarussell: Mitfahren und die künstlerische Welt entdecken

Begabungen aufspüren, Selbstbewusstsein und Kreativität fördern. Das ist in kurzen Worten der Antrieb des Kulturkarussells. Konkret heißt dies, am wöchentlichen Kulturkarussell-Nachmittag verwandelt sich die Gesamtschule Aachen Brand in ein großes Atelier. Es wird musiziert, getanzt, oder Theater gespielt. Videos, Graffitis oder artistische Zirkusnummern entstehen und werden halbjährlich voller Stolz präsentiert. Beteiligt sind alle Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 bis 7. Pro Schuljahr schnuppern sie – angeleitet von externen regionalen Künstlern – in jeweils zwei kreative Angebote herein. So erfährt jedes Kind kulturelle Bildung unabhängig vom seinem familiären und sozialen Hintergrund. Den finanziellen Background erfährt das aufwändige Bildungs- und Teilhabeprojekt durch die Aktion „Menschen helfen Menschen“ und durch die Bürgerstiftung. Das Kulturkarussell – ein Karussell, das sich nicht im Kreis dreht, sondern der Lebensplanentwicklung ganz viele Richtungen eröffnet.



Lebensbaum-Projekt: Immer weiterwachsen

Das Lebensbaum Projekt liegt uns besonders am Herzen, da es eins der ersten unserer Stiftung war. Und es wächst mit uns mit! Die ältesten Bäume sind bereits 13 Jahre alt und gar nicht mehr so klein. 2018 konnten so viele Äpfel gepresst werden, dass der leckere Apfelsaft in großer Menge verteilt und abgegeben werden konnte. Die Saftpressung im Oktober war wie immer eine spannende Aktion für die ganze Familie.

Natürlich kommt mit zunehmender Größe auch eine aufwändigere Pflege der Bäume hinzu. Dafür benötigen wir regelmäßige Finanzierungsbeiträge. Vielen Dank an Quo Vadis für die Durchführung der Pflegearbeiten!

Die Lebensbäume stehen auf den Wiesen am Gut Melaten, am Dreiländerweg und am Gut Paulinenwäldchen. Das Interesse an dem Projekt ist nach wie vor hoch und wir bekommen noch viele Anfragen für neue Baumwidmungen.

Im nächsten Jahr wird die Projektleitung von Lena Conrads übernommen und das Projekt einmal komplett auf den aktuellen Stand gebracht, sodass es uns noch lange erhalten bleibt und so schöne „Früchte trägt“ wie in den letzten Jahren.



Thermalwasser-Projekt und „aachen 72°“: Heißer Endspurt für das Straßenmuseum

Das hätte sich der handfeste Aachener Quellgeist Granni kaum träumen lassen: 2018 bekam er einen digitalen Zwilling. In der Rolle des kurzweiligen Begleiters führt er Betrachter durch das Straßenmuseum „aachen 72°“ und vermittelt Wissenswertes zu den heißen Quellen. Sein animierter Auftritt in der App ist eine von sechs geplanten inhaltlichen Vermittlungsformen. Weitere mediale Mittel sind erklärende Zeichentrickfilme, Spielszenen mit Schauspielern, dokumentarische Filmszenen, Bildüberlagerungen sowie die Darstellung von 3D-Modellen. Lebendig und anschaulich statt textlastig, so das Konzept. Mit frischen Ideen umgesetzt wird es zurzeit von der Firma Augmentaio, die den öffentlichen Wettbewerb im Jahr zuvor gewann. Grundlage des bildlichen bzw. filmischen Storytellings sind detaillierte Drehbücher, Handlungsanweisungen und jede Menge historisches und geologisches Fachwissen. Im Frühjahr 2019 soll die App getestet und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Trotz dieser großen Herausforderung fanden die MitarbeiterInnen des Thermalwasser-Projekts noch Zeit für Führungen, für die Ausstellung „90 Millionen Jahre Lousberg“, für Autorenbeiträge in Fachmagazinen sowie für die Vorbereitung eines Thermalwasser-Workshops mit Diskussion zur energetischen Nutzung der heißen Quellen.

Das Straßenmuseum „aachen 72°“ wird gefördert von der Stadt Aachen, der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturschutz sowie vom Landschaftsverband Rheinland.



Gripsgymnastik-Projekt: Graue Köpfe, schlaue Köpfe!

„Wie oft muss man 64 durch 2 teilen, um 4 zu erhalten?“ Solche Denksportaufgaben lösen trainierte „Gripsgymnasten und -innen“ sekundenschnell. Und in Übung sind viele von ihnen in Aachen. Bereits seit 2005 nehmen Menschen in der zweiten Lebenshälfte das Angebot der Bürgerstiftung wahr. Das geistige Fitnesstraining findet einmal wöchentlich in drei Einrichtungen statt: bei der AWO Preußwald, im Haus Margarete und bei „Engagiert älter werden“. In der Runde von Projektleiterin Brigitte Beier sitzen zumeist Frauen; anscheinend scheut das „starke Geschlecht“ den Vergleich mit den schnelldenkenden Seniorinnen. Aufgewärmt wird sich mit anspruchsvollen Fingerübungen, die die Hirndurchblutung fördern und die Koordination verbessern. Danach folgen Zahlenrätsel und Denksportaufgaben. Und natürlich geht keine Stunde ohne Hausaufgabenverteilung zu Ende. Ganz uneigennützig sieht sich die ehemalige Ärztin und Psychotherapeutin dabei nicht unterwegs: „Ich bin immer wieder gefordert, neue Ideen zu haben, damit der Kurs nicht langweilig wird. Das hält auch mich und meinen ‚Grips‘ fit.“ Mathematisch gesprochen: Die Gleichung geht auf!

*Die Gripsgymnastik-Kurse finden statt:
Haus Margarete, Altstraße 16-32 / „Engagiert älter werden“,
Annastraße 35 /AWO-Preußwald, Reimserstraße 84*



Fotos: Marga Meier

Theater-Projekt: Spiellust statt Altersfrust

Ein WG-Leben ist selten langweilig. Da macht die WG in der Seniorenresidenz Villa Albrecht keine Ausnahme. Unterschiedlichste Charaktere, Verwechslungen, Geldnöte und -gewinne sorgen für beste Unterhaltung bis zur letzten Szene. Das Publikum im Theater 99 dankte es mit langem kräftigem Beifall. Dreimal standen die spielfreudigen Seniorinnen des Theaterprojekts „Golden Annas“ im Juni auf der Bühne. Waren es in den vorangegangenen Jahren noch kleinere Darstellungen, überzeugte die achtköpfige Schauspieltruppe nun mit einem selbstgeschriebenen Stück. Spielerisch wurden vergangene, jetzige und künftige Lebensentwürfe beleuchtet, biographisches Theater im besten Sinne. Der Text stammt aus der Feder von Regisseurin und Theaterpädagogin Rena Zieger. Die Gründungstifterin verknüpfte Ideen und Improvisationen zu einer komplexen Produktion, die den schauspielerischen Fortschritt der Gruppe gut sichtbar machte. Schon jetzt ist klar: Die Fortsetzung folgt. Zum „Klassentreffen“, das im November 2019 Premiere feiern wird, laden die „Golden Annas“ ganz ausdrücklich neue LaiendarstellerInnen ein. Mitzubringen sind nur eine große Portion Spielfreude und Theaterbegeisterung.

Die „Golden Annas“ ist eine Kooperation von „Engagiert älter werden“ der Evangelischen Gemeinde Annastraße mit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen.



Projekt Use-it: Aachen up to date

Bereits zum dritten Mal heißt es für junge Aachen Touristen: use it! Die 2018er Auflage des Stadtplans – klassisch gedruckt oder digital als App – ist der Reiseratgeber für alle, die mehr über Aachen wissen wollen als Printen und Dom. Aktualisiert und in zeitgemäßem Design finden sich Insiderempfehlungen zu Kneipen, Kinos oder Shopping. Selbst Ur-Aacheener werden hier sicher noch fündig, wenn es um Neuentdeckungen geht. Auch eventmäßig liefert der kostenlose Plan gute Tipps zum Zeitvertreib: Vom CHIO bis zum Schrittmacherfestival, vom Poetry Slam bis September Special ist für jeden etwas dabei. Hinter dem flotten Auftritt steckt jede Menge redaktionelle und gestalterische Feinarbeit. Dafür zeichneten 2018 dankenswerterweise Chantal Rexhausen, Lara Liske und Andrea Ihl verantwortlich. Sie entwarfen aus den Hinweisen vieler Locals, den szenigen Blick auf unsere Stadt. Wer seine „Hotspots“ zukünftig vertreten sehen will, ist gerne eingeladen, im Redaktionsteam 2019/2020 mitzuarbeiten. Use-it-Pläne gibt es in 40 europäischen Städten. Die Bürgerstiftung fördert das nicht-kommerzielle Projekt bereits seit der Erstausgabe.



Plattform-Projekte: Heimathafen für Gestalter

Von Beginn an hat sich die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen als Netzwerkerin und als Plattform für bürgerschaftliches Engagement verstanden. Gute 14 Jahre später sind wir zu einer festen Anlaufstelle für alle geworden, die in unserer Stadt und in der Region etwas bewegen wollen. Wir helfen Initiativen und Einzelpersonen Projekte zu planen, umzusetzen, zu bewerben und zu finanzieren. Unkompliziert können wir Aktive versichern und für eingeworbene Spenden Spendenquittungen ausstellen. Auf unserer neu gestalteten Webseite unter der Rubrik „Ihre Plattform“ finden sich alle Informationen, wie wir gemeinsam eine Idee ins Rollen bringen. Welche eindrucksvollen Aktionen, Projekte und Veranstaltungen daraus erwachsen können, lesen Sie beispielhaft auf den nächsten Seiten.



Projekt „Zwischen den Welten“: Das Ende auch ein Anfang ...

Zwischen den Buchdeckeln liegen nicht nur geografische Welten. Schon Überschriften wie „Abschied von Aleppo“ oder „Mein friedliches syrisches Dorf“ offenbaren, dass die jungen Autoren und Autorinnen auch eine seelisch lange Reise hinter sich haben. Ihre Erzählungen thematisieren Abschied, Schmerz, Todesangst und Trauer, aber auch die Hoffnung auf Frieden und Sicherheit in der neuen Aachener Heimat. Auf sehr persönliche Weise bringt das Buch „Zwischen den Welten“ die Gefühlslage geflüchteter Menschen nahe. Entstanden sind die 64 überaus lesenswerten Seiten in einem kreativen Schreibkurs am Anne-Frank-Gymnasium. Die Theaterpädagogin Ruth Rebière und die Kunstpädagogin Gesine Müllen halfen, die eindrucksvollen Geschichten in Worte und Bilder umzusetzen. Herausgekommen ist ein Buch, das Brücken baut. Schon 2017 war das vom Zeitungsverlag Aachen, von „Gute Sache“ und der Bürgerstiftung unterstützte Projekt mit dem Integrationspreis der Stadt Aachen ausgezeichnet worden. Im April 2018 bot dann die litAix den passenden Rahmen, das druckfrische Buch der Öffentlichkeit vorzustellen. Das Buch fand große Nachfrage, so dass nur noch eine kleine Restauflage an Schulbibliotheken verteilt werden konnte.





Floodlight Musicals-Projekt: Zusammen einzigartig

Schon beim Debüt 2017 mit dem Musical „RENT“ war die Begeisterung groß. Nicht anders bei der Musical Gala im Eurogress im Mai 2018. Die über 60 Mitwirkenden von Floodlight Musicals faszinierten erneut mit ihrem Können. Energiegeladen und abwechslungsreich präsentierten sie den über 1.000 Zuschauern eine Welt der Revolutionen: von den „kleinen“ persönlichen Revolutionen während des Erwachsenwerdens und des Sich-Findens, über das Rebellieren gegen gesellschaftliche Regeln und Konventionen bis hin zu den großen geschichtsträchtigen Revolutionen. Mit der Gala ging wieder eine intensive Probenzeit zu Ende, in der das Ensemble für alles selbst verantwortlich zeichnete. Von der Organisation über die Technik, die Regie bis hin zum künstlerischen Geschehen auf der Bühne ist alles eine Gemeinschaftsleistung. Genau dies war 2016 die Idee, das einzigartige Mitmach-Projekt Floodlight Musicals zu gründen. Bis heute eine Erfolgsstory! Wer daran weiter mitschreiben möchte, findet Infos unter: www.floodlight-musicals.de





Euregio Saxophone Orchestra: Hörbares Plädoyer für Europa

Natürlich gehört auch das Te Deum von Marc-Antoine Charpentier – besser bekannt als Eurovisionsfanfare – zum Programm des Euregio Saxophone Orchestra. Doch bei seinen Konzertauftritten spannt das Orchester einen wirklich europäischen Klangbogen. Auf schwedische Filmmusik etwa folgen Brahms ungarischer Tanz oder englische Rockklassiker. Aber es ist nicht nur das kompositorische Repertoire, das eine Sprache der Weltoffenheit und Vielfalt spricht. Es ist vor allem die 40 köpfige-Orchesterbesetzung selbst. Seite an Seite sitzen hier die Luxemburgerin Jacqueline, der Belgier Pierre, der Niederländer Jan und die Deutsche Claudia. Wie kein Orchester verkörpert das Euregio Saxophone Orchestra damit die europäische Einheit. Und während es politisch zurzeit im Staatenbund laut knarrt, sind Misstöne hier fast nie zu hören. Werbung für Europa zu machen, ist auch die Motivation der sechsteiligen Konzertreihe „Euregio Saxophone Orchestra trifft Wortkunst“, die das Orchester, die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, die Stichting Poeziefestival Landgraaf, die Sprachakademie just language.be und der Lions Club Würselen gemeinsam organisieren. Schon in Eupen und Alsdorf ging das Konzept von musikalischen Darbietungen und Textkunst bestens auf. Der Europagedanke wurde lebendig, unabhängig von sprachlichen Grenzen. Vier weitere Veranstaltungen werden 2019 folgen. Das Projekt wird gefördert durch INTERREG Euregio Maas-Rhein und durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



Weitere Plattform-Projekte:

- STARRING Aachen: www.starringaachen.org
- Junge Selbsthilfe Aachen: www.jsh.ac
- ROCK YOUR LIFE!: www.aachen.rockyourlife.de
- Der Ernst des Lebens: – Film von M. Chauvistré





Jahreszusammenfassung Vorstand: Vorrang für eine gesellschaftliche Rendite

Nicht selten haben negative Entwicklungen auch ihr Gutes. Sie regen zur Neuorientierung an, stellen Gewohntes in Frage. So beispielsweise die anhaltende Niedrigzinsphase. Die Bürgerstiftung wird ihr Kapital zukünftig ausschließlich regional investieren und keine Börsenanlagen mehr tätigen. Diese Grundsatzentscheidung traf der Vorstand 2018. Das Investment selbst soll sich schon am Gemeinwohl orientieren, soll helfen, den Lebensraum Aachen nachhaltig und positiv zu gestalten. Ein erster Schritt dahin war die Beteiligung an dem genossenschaftlichen Wohnprojekt LebensWeGe e.G. Den damit verbundenen Aufsichtsratssitz übernahm Janusz Kubanek für die Bürgerstiftung. Wirkungsorientiert und lokal - diese Prämissen galten aber nicht nur für den Kapitaleinsatz der Stiftung, sondern auch für die Projektarbeit. Und auch hier folgte der Strategie das entsprechende Engagement, sichtbar auf den vorangegangenen Seiten.

Der Vorstand 2018: Hans-Joachim Geupel (Vorsitzender), Gisela Warmke, Uli Lieser, Norbert Greuel, Janusz Kubanek, Tina Daliri, Elisabeth Aucher-Mainz.

Vorstandssitzungen: 10.01. /07.02. /07.03. /12.04. /09.05. /06.06. /04.07. /15.08. /05.09. /10.10. /7.11. /05.12.2018

Der Vorstand



Norbert Greuel



Elisabeth Aucher-Mainz



Hans-Joachim Geupel



Janusz Kubanek



Gisela Warmke



Tina Daliri



Ulli Lieser

Stiftungsrat: No news is good news

Wenn es aus dem Stiftungsrat keine besonderen Meldungen gibt, ist dies immer ein gutes Zeichen. Denn der Stiftungsrat ist das Aufsichtsgremium, das über die Einhaltung der Stiftungszwecke wacht. Läuft alles nach „Plan“, ist der Stiftungsrat aber nicht arbeitslos. Er bringt sich beratend und entlastend in die operative Arbeit ein und ist mit dem vielfältigen beruflichen Wissen seiner Mitglieder und dem Netzwerk an Kontakten ein Aktivposten innerhalb der Stiftungsarbeit. Das achtköpfige Team des Stiftungsrats hat diese Funktionen 2018 in gewohnt professioneller Weise ausgeübt. Allen ein herzliches Dankeschön!

Stiftungsratssitzungen: 23.05. und 17.12.2018

Stiftungsrat: Mariele von Detten, Jürgen Kutsch, Monika Lang, Adolf Bartz, Simone Pfeiffer-Bohnekamp, Kajo Strank, Hilde Scheidt, Karl Schultheis



Im Austausch bleiben - Treffen der ProjektleiterInnen.

Bilanz 2018: Steigende Projektförderung, steigende Wirkung!

Auch finanziell war das Jahr 2018 für die Bürgerstiftung ein erfreulich starkes und besonderes Jahr. Zum einen haben wir die neue Strategie: „Das Stiftungskapital bleibt in Aachen“ umgesetzt. Aus diesem Grund wurde das Depot bei Union Investment aufgelöst. Fast 50 Prozent des Depotgeldes sind danach in die Beteiligung an der Aachener Wohngenossenschaft LebensWeGe transferiert worden. Das hilft, bezahlbaren Wohnraum in Aachen zu schaffen und bringt uns einen Ertrag von zwei Prozent.

Zum anderen durften wir uns in 2018 über zahlreiche Zustiftungen freuen. Stolz sind wir auch auf den gestiegenen Ausgabenanteil für eigene Projekte wie beispielsweise Aachen 72° oder das Internationale Friedenscamp. Hier schafften wir eine Verdoppelung innerhalb der letzten zwei Jahre. Nahezu perfekt ist daher die Bilanz: Einnahmen gleich Ausgaben und die Erfüllung unserer Stiftungsverpflichtung: „Spenden zeitnah ausgeben“.

Zahlen 2018: Stiftungskapital 193.359,00 Euro

Einnahmen

Spenden:	108.566,00
Zustiftungen:	9.500,00
Zinsen/Wertpapiere:	56,00
Sonstige Einnahmen: (Fördergelder etc.)	100.128,00

Gesamt:	218.250,00
Rücklagen:	112.200,00

Ausgaben

Verwaltung:	27.504,00
Eigenprojekte:	190.580,00
Veranstaltungen:	00,00
Bankgebühren:	171,00

Gesamt:	218.255,00
----------------	-------------------

Dank: Die treibenden Kräfte hinter der Stiftung

Eine Stiftung lebt von ihren Menschen. Wir haben das große Glück, von sehr vielen in vielfältiger Hinsicht unterstützt zu werden!

Einen ganz großen Dank an unsere zahlreichen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, die ihre Zeit und ihr Engagement in die Stiftung investieren und sich in den verschiedensten Bereichen einbringen. Rund 250 Menschen übernehmen unter dem Dach der Bürgerstiftung selbst Verantwortung für unseren Lebensraum und entwickeln ihn weiter. Ebenfalls hätte die Stiftung nie so weit wachsen können ohne unsere SpenderInnen, Sponsorinnen und Sponsoren und unsere Firmenpatenschaften.

Sie alle sind das Herz der Stiftung und wir wissen jede kleinste Tätigkeit und jeden kleinsten Beitrag zu schätzen. Durch sie kann die Stiftung so viele Projekte durchführen, neue Ideen umsetzen, Veranstaltungen organisieren und all das tun, was schon in unserem Namen steckt: den Lebensraum Aachen bereichern.

Wir sind dankbar für das Jahr 2018 und freuen uns auf alles, was kommt. Ganz nach dem Motto „Schmetterlinge im Bauch – verliebt in die Region“. Gemeinsam mit Ihnen!



Die Bürgerstiftung, das sind inzwischen 113 Stifterinnen und Stifter. Welche Motivation sie leitet, artikulieren beispielhaft die ZustifterInnen des Jahres 2018.



Der „Lebensraum Aachen“ ist heute ohne Europa und den europäischen Gedanken (mit dem ich aufgewachsen bin) kaum mehr denkbar. Da ich - vornehmlich über Janusz Kubanek - die Ideen und Ziele der Bürgerstiftung kennen gelernt habe, bin ich der Hoffnung, dass mithilfe der Stiftung ein lebenswertes europa- und weltoffenes Aachen gefördert wird, das sich der Engstirnigkeit und Kleingeistigkeit des wieder erstarken Nationalismus entgegenstemmt.

– Thomas Becker

Auf die Bürgerstiftung wurden wir aufmerksam, als im Herbst 2014 in der Karl-Marx-Allee (gegenüber von meinem Elternhaus) die Pavillons für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge eingerichtet wurden. Seitdem kenne ich Herrn Geupel und Herrn Greuel und engagiere mich in der Nachhilfe für die jungen Menschen. Zurzeit betreue ich eine junge Afrikanerin, die in der Wohngruppe am Chorusberg lebt.

Wir haben inzwischen viele Projekte der Bürgerstiftung besucht und begleitet und sind von der Idee überzeugt. Eine Ausdehnung auf das benachbarte Ausland werden wir engagiert unterstützen!

– Thekla de Jong



„Ich finde es wichtig, gerade in der heutigen Zeit zunehmender Despoten und Populisten, Initiativen für eine solidarische, ökologische und nachhaltige Gesellschaft zu unterstützen. Deshalb bin ich gerne Stifter geworden!“

– Dr. Michael Ritzau

Stifterliste: Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, 123 Stifterinnen und Stifter, Stand 2018

Auchter-Mainz, Elisabeth

Baldin, Stephan

Baur, Norbert

Behles, Helga

Behles, Matthias

Beier, Brigitte

Bollig, Helga

Bollig, Richard

Bosetti-Giese, Annette

Buchhandlung Schmetz, Vennen, Dr.

Walter

Darboven, Behrendt

Darboven, Dr. Rita

Demmer, Simone

Detten, Mariele von

Deubner, Axel

Doetsch, Prof. Dr. Peter

Engert-Neumann, Eleonore

Erm, Brigitte

Evers, Dr. Dr. Beate

Falter, Helmut

Fettweis, Daniele

Feuster, Maria Therese

Gestrich-Schmitz, Dr. Ruth

Geupel, Hans-Joachim

Geupel, Irmgard

Gödde, Hermann

Grüters, Heidi

Habeney, Joachim

Hinzen, Ajo

Hornke, Lutz

Hornke, Prof. Dr. Elke

Jahn, Beate

Jahn, Roland

Jennes-Rosenthal, Lotte

Klasen-Habeney, Prof. Anne

Köhler, Wolfram

Konz-Weiler, Marie-Luise

Kottowski-Klasner, Elke

Kremers, Birgitt

Kremers, Rolf

Kuck, Thomas

Kurze, Irmgard

Kurze, Dr. Karl-Heinz

Laschet, Armin

Lengersdorf, Sigrid

Lieser, Ulrich

Maetzing, Hans-Werner

Mathieu, Gabriele

Maus, Elke

Maus, Robert

Merx, Friedrich

Müllender, Bernd

Müller, Dr. Peter

Nachtsheim, Dr. Alfred

Nachtsheim, Dr. Birgitt

Nacken, Gisela

Pier, Maria

Priggen, Reiner

Pulinna, Adelheid

Rösener, Britta

Rosenthal, Sulo



Scheidt, Hilde
Schirra-Weirich, Prof. Dr. Liane
Schmidt, Ulla
Schmitz, Dietmar
Schmitz, Herbert
Schmitz, Joachim
Schramm, Hubert
Schuhmann, Hartmut
Schultheis, Karl
Schumacher, Dr. LL. M. Robert
Sparda Bank West eG
Starke, Prof. Dieter
Strank, Dr. Karl-Josef
Warmke, Dr. Stefan
Warmke, Gisela
Wegge, Josef
Weiler, Adrian
Weißhuhn, Wolfgang
Willekens, Irene
Wingenfeld, Werner
Wulf, Dr. Klaus-Detlef
Zalas, Lucyna
Zalas, Ralf
Zieger, Rena
Zöfelt, Thomas
Herrmanns, Norbert
LebensWeGe, Maria Schilling
Quadflieg, Maria
Hölper, Dr. Hanneliese
Auchter, Thomas
Körner, Volker

de Boer, Maurice
Lang, Monika
Lorenz, Andreas
Kaps, Michael
Krüger, Elke
Oesterreich, Dr. Béatrice
Weber, Dr. Frohlinde
Crumbach-Trommler, Ruth
Senz, Christoph
Vreden, Norbert
Grünenthal GmbH, Hermes, Tom
Dehnhardt, Lieselotte
Derichs, Christine
Derichs, Friedrich
Schmitt, Gisela
Engelhart, Hans Josef
Sicking, Prof. Dr. Manfred
Specks, Dr. Georg
Hoffmann, Beate
Blankenstein, Dr. Bernd
Rey, Andreas
Bartz, Adolf
Becker, Thomas
Benden, Michael
Dyckerhoff, Dr. Götz
Meier, Marga
Ransoné, Brigitte
Ritzau, Dr. Michael
Staudte, Prof. Hans-Walter
Pazen, Elisabeth
de Jong, Thekla



Geschäftsstelle: Der Knotenpunkt in der Burg Frankenberg

Ehrenamtliche Arbeit will gut organisiert sein. Besonders bei einer Stiftung wie der unseren, die vor Lebensfreude nur so sprüht, braucht es einen Mittelpunkt, wo die Fäden der zahlreichen Projekte zusammenlaufen und neue Ideen hingetragen werden können.

Die Geschäftsstelle in der Burg Frankenberg bietet diese Anlaufstelle und behält den Überblick über die Aktivitäten der Stiftung. Anzutreffen dort ist ein kleines, engagiertes Team, immer mit einem offenen Ohr. Hier werden Listen und Telefonate geführt, die Presse mit Informationen versorgt, Förderanträge gestellt, Veranstaltungen vorbereitet und vieles mehr. Kein Tag gleicht dem anderen und Langeweile kommt nie auf! Im Jahr 2018



Marita Jansen & Team

verstärkte Marita Jansen als Elternzeitvertretung für Christiane Kaufmann von Februar bis Dezember das Büro, dafür herzlichen Dank! In der Funktion der Geschäftsstellenleitung brachte sie sich mit sehr viel Herzblut und Engagement in der Bürgerstiftung ein. Unterstützt wurde sie dabei von unseren beiden Bundesfreiwilligendienstleistenden Isabel Lindemann und Franziska Bergrath. Natürlich darf auch die Gründungsstifterin Lilo Dehnhard nicht fehlen.

Im Herbst begrüßte die Stiftung Lineke Bösing und Jaleel Janßen als neue Bundesfreiwilligendienstleistende.



Christiane Kaufmann & neues Team



Öffentlichkeitsarbeit: Auf allen Wegen raus in die Welt

Ein ganz neuer Anblick! Im Frühling 2018 wurde die neue Homepage der Bürgerstiftung fertiggestellt und wir freuen uns, sie ganz frisch und farbenfroh der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Das neue Design der Webseite wird auch in weiteren Elementen der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden, um eine Kontinuität und den Wiedererkennungswert herzustellen.

Hier finden sich nun alle wichtigen Infos zur Stiftung und den Beteiligten an der Stiftungsarbeit, den Gremien, unserem Netzwerk, den Projekten, den Kooperationen und natürlich den kommenden Terminen. Es gibt viel zu durchstöbern ...

Herzlichen Dank für die große Unterstützung bei der Konzepterstellung, beim Sammeln von Fotos, beim Texten und Korrekturlesen an alle HelferInnen, insbesondere an unsere Bundesfreiwilligendienstleistende Isabel Lindemann. Lünenschloss Kommunikationsdesign und dem Aachener IT-Dienstleister maixit danken wir für die professionelle Umsetzung der Webseite.

Weiterhin sind wir vertreten auf YouTube, Facebook und Instagram. Auch in den Zeitungen – über 60 Presseartikel in 2018 – und lokalen Magazinen liest man häufig unseren Namen ...

Wir freuen uns, so viel mitzuteilen zu haben und die Menschen über die verschiedensten Medien mit unseren Aktionen erreichen zu können.





ÜBER UNS AKTUELLES ZUSAMMENARBEIT PROJEKTE IHRE PLATTFORM

Völkerverständigung und Integration

Veranstaltungen
70 Jahre Engagement
Kooperationen

News

LebAachen für die Spende von 20000 €

100% Programmierzeit
LebAachen

Aktuelle Projekte

- Plattformprojekte
- Projektsuche

Home > Projekte > Aktuelles

„Offenes Aachen“

Im November 2017 bis
2019, Anfang 2018 gibt

Kulminationspunkt von „20
Grundgesetzes. An diesem
Kulturhaus in Aachen wird die
Bürgerstiftung durchgeführt

Im Vorfeld dieses Projekts
Themen Demokratie, Menschenwürde und Vielfalt zum Gegenstand haben, in zwei Arbeitsgruppen werden zur
Zeit die genaue Planungen erarbeitet.

Unsere Ziele sind:

Bürgerstiftung
Lebensraum
Aachen

Neuland, Neuzustart - Frauen finden ihren Platz

Patronprojekt für Geflüchtete

Grundrechte

UfA: Übergang Schule - Beruf

Bildungspunkt

Grüppenvorkurs

Lebensraum

„Offenes Aachen 2.0“

Theater für Senioren

Themenkavaler

Uaf 8

Youth Bank

g des Projekts bis Mai

Eintrag der Verarbeitung des
- in Ballast des Alban
Vorstellung durch die
Bürgerstiftung stattfinden, die die

<http://www.buergerstiftung-aachen.de/projekte/aktuelle-projekte.html>

NETZWERK STIFTER WERDEN SPENDEN PATENSCHAFTEN DATENSCHUTZ IMPRESSUM



ÜBER UNS AKTUELLES ZUSAMMENARBEIT PROJEKTE IHRE PLATTFORM

News

100%
100% - Fast 71.3.2019 - Bürgerstiftung Lebensraum
Aachen ist dabei!

bürgerstiftung
Lebensraum
Aachen

Schmetterlinge im Bauch ...verliebt in die Region!

Unter diesem Motto haben sich bis heute 122 Stifterinnen und Stifter entschieden. Energie und Geld für die
Bürgerstiftung Lebensraum Aachen aufzubringen. Am 17. Juni 2009 wurde die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
gegründet, unser Stiftingskapital beträgt zurzeit 191.359 Euro.

Wir möchten die Liebe zur Region auf dauerhafte Füße stellen und gemeinsam mit Ihnen die Bürgerstiftung
Lebensraum Aachen wachsen lassen. Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen handelt konzeptionsorientiert und
parteilichbefreiend. Eigeninitiative ist eine wichtige Ressource für unsere Region, daher unterstützen wir besonders
das bürgerschaftliches Engagement. Unsere Stiftingsziele sind bewusst weit gefasst, damit wir auch in der Zukunft
bedarfsgerecht arbeiten können.

Stiftungen
AACHEN
WILLKOMMEN

100%
100%

NETZWERK STIFTER WERDEN SPENDEN PATENSCHAFTEN DATENSCHUTZ IMPRESSUM



Ausblick: Premieren, Jubiläen und jede Menge „normale“ Projektarbeit

Es ist keine gewagte Aussage: 2019 wird das Stiftungsleben wieder inspirierend, bunt und vielschichtig. Ganz besonders freuen wir uns schon jetzt auf die künstlerischen Highlights. Das Euregionale Saxophonorchester wird viermal zu konzertanten Höhenflügen einladen, Floodlight Musicals bringt „Jekyll & Hyde“ auf die Bühne und die „Golden Annas“ beschließen den Reigen im November mit einem sicher äußerst unterhaltsamen „Klassentreffen“. Im Rampenlicht steht 2019 aber auch wieder unsere demokratische Gesellschaft und ihr rechtliches Fundament: das Grundgesetz. Am 23. Mai feiern wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen das 70-jährige Jubiläum. Dort werden auch die Preisträger des Schülerwettbewerbs „Demokratinnen und Demokraten in Aachen und Umgebung“ geehrt. Auf der Startrampe 2019 steht zudem das Jugendprojekt „crossfit“ und – lang ersehnt – das Straßenmuseum „aachen 72°“. Virtuelles und Reales treffen hier kunstvoll inszeniert aufeinander. An vielen Stationen in der Aacheener Innenstadt werden Besucher und Besucherinnen die historischen und naturräumlichen Spuren des Thermalwassers entdecken können. Wir sind gespannt auf erste Reaktionen.

Ganz sicher wird sich der Jahreskalender schnell weiter füllen. Mit Aktivitäten aus den laufenden Projekten, mit neuen Plattformaktionen und der Neuwahl des Vorstands. Das 15. Stiftungsjahr – es kommt mit vollem Leben um die Ecke!

Fest für Ehrenamtliche

Beim Grillfest im August blickte unsere Kamera fast ausnahmslos in fröhliche Gesichter. Dafür verantwortlich: stimmungsvolle Musik, gutes Wetter, Leckerem vom Grill und viel Zeit zum Plauschen. Das Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen ist eine Tradition, die ankommt und zusammenschweißt.



Drei Fragen an Marga Meier, Fotografin und Stifterin

An Ideen mangelt es ihr nie. Immer wieder ergreift Marga Meier die Initiative, um erfolgreich Spendengelder einzuwerben. Das Buch „Aachen – Stadt des Wassers“ oder die Benefizveranstaltung litAIX sind nur zwei Beispiele Ihres langjährigen Engagements.



Die litAIX hat nun schon das fünfte Mal erfolgreich stattgefunden. Was lässt einen dabei bleiben?

„Mit litAIX habe ich ein sinnvolles Konzept entwickelt. Interessierte Leute, die ein gehobenes Ambiente in Kombination mit einer gewissen Leichtigkeit genießen, kommen wegen der Literatur und Musik. Sie sind bereit, einen Eintritt zu bezahlen, der gleichzeitig als komplette Spende an unterschiedlichste soziale Einrichtungen in Aachen weiter gegeben wird.“

Was sind die schönsten Momente in der ehrenamtlichen Tätigkeit?

„Dass ich meine Fähigkeiten und mein intensives Hobby voll einsetzen kann, z.B. das Organisieren und auch Fotografieren mit dem Ziel, sinnvoll zu agieren.“

Was ist Ihnen besonders wichtig? Was möchten Sie in Ihrem Umfeld „bewirken“ oder weitergeben?

Wichtig ist für mich zu erkennen und weiterzugeben, dass man mit kleinem Einsatz große Hilfe geben kann. Es ist wichtig, Mitmenschen zu überzeugen, dass im nahen Umkreis, also in Aachen direkt, Hilfe nötig ist und womit man helfen kann. Zu meinem Leitspruch ist in den letzten Jahren ein Zitat aus Afrika geworden, das an einem Teilstück der Berliner Mauer am Ostbahnhof zu finden ist: „Viele kleine Leute, die in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

Machen Sie mit!

Kontakt: Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
Goffartstraße 45, 52066 Aachen
Telefon: 0241 – 45 00 130
info@buergerstiftung-aachen.de
www.buergerstiftung-aachen.de
Konto: IBAN: DE46 3706 0590 0003 6900 91
BIC: GENODED1SPK

Werden Sie ZustifterIn bei der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Mit 2.000 Euro sind Sie lebenslang dabei, Unternehmen und Organisationen ab 5.000 Euro. Zudem sind Spenden in jeder Höhe willkommen und hilfreich. Eine aktive, finanzstarke Bürgerstiftung macht die Region heute und für nachfolgende Generationen lebenswert.

Herausgeber: Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
Hans-Joachim Geupel
Frankenburg, Goffartstraße 45, 52066 Aachen

Wir danken:

Konzept/Gestaltung: tom³tom-design.de
Text: Alano Publikationsservice und Lineke Bösing



Schmetterlinge im Bauch ... verliebt in die Region!